

IX. Nachtrag zur Landwirtschaftsverordnung

vom 2. Juli 2024

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt:¹

I.

Der Erlass «Landwirtschaftsverordnung vom 17. September 2002»² wird wie folgt geändert:

Art. 34

¹ (**geändert**) Wein ~~trägt~~, **Schaumwein, Perlwein und Likörwein tragen** die Bezeichnung «Kontrollierte Ursprungsbezeichnung St.Gallen» oder «AOC St.Gallen», wenn die Voraussetzungen für AOC-Wein erfüllt sind.

Art. 39

¹ (**geändert**) AOC-Wein wird in einem zulässigen önologischen Verfahren nach Anhang ~~29~~ der Verordnung des EDI über ~~alkoholische~~ Getränke vom ~~29. November 2013~~ **16. Dezember 2016**³ und Anhang B^{bis} zu diesem Erlass hergestellt.

Art. 41

¹ (**geändert**) ~~Der~~ **Die Kantonschemikerin oder der Kantonschemiker**⁴ ~~erlässt kann~~ die für die analytische und organoleptische Prüfung des verkaufsfertigen Weins notwendigen Weisungen **erlassen**.

Art. 42a

¹ Der AOC-Degustationskommission gehören an:

1 In Vollzug ab 1. August 2024.

2 sGS 610.11.

3 SR 817.022.12.

4 Art. 62a der Verordnung des EDI über Getränke vom 16. Dezember 2016, SR 817.022.12, und Art. 4 Bst. a LaV, sGS 610.11.

nGS 2024-023

- b) (*geändert*) vier weitere Mitglieder, die **von der Kantonschemikerin oder** vom Kantonschemiker⁵ auf eine Amtsdauer von vier Jahren ernannt werden.

Art. 42b

- ² (*geändert*) Sie erstattet **der Kantonschemikerin oder** dem Kantonschemiker⁶ Bericht über das Prüfungsergebnis.

Anhänge

Anhang B^{bis}: Zulässige önologische Verfahren und Behandlungen sowie ihre Grenzen und Bedingungen (*geändert*)

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2024 angewendet.

St.Gallen, 2. Juli 2024

Die Präsidentin der Regierung:
Susanne Hartmann

Der Staatssekretär:
Benedikt van Spyk

5 Art. 62a der Verordnung des EDI über Getränke vom 16. Dezember 2016, SR 817.022.12, und Art. 4 Bst. a LaV, sGS 610.11.

6 Art. 62a der Verordnung des EDI über Getränke vom 16. Dezember 2016, SR 817.022.12, und Art. 4 Bst. a LaV, sGS 610.11.

Zulässige önologische Verfahren und Behandlungen sowie ihre Grenzen und Bedingungen⁷

In Ergänzung zur Verordnung des EDI über ~~alkoholische~~ Getränke vom ~~29. November 2013~~ **16. Dezember 2016**⁸ gelten folgende Regelungen für AOC-Wein:

1. Roséwein⁹

Roséwein darf insgesamt bis höchstens 10 Prozent mit Weisswein verschnitten werden.

2. Gehalt an flüchtiger Säure

Der Gehalt an flüchtiger Säure darf folgende Werte nicht überschreiten:

- a) 30 Milliäquivalent je Liter bei Süsswein;
- b) 35 Milliäquivalent je Liter bei Eiswein.

1 Milliäquivalent entspricht 0,06 g/l flüchtiger Säure.

3. Anreicherung¹⁰

Wein darf höchstens um ~~2,5~~**1,5** Volumenprozent auf höchstens 15 Volumenprozent Gesamtalkoholgehalt angereichert werden.

7 Verordnung des EDI über Getränke vom 16. Dezember 2016, SR 817.022.12, und Art. 39 dieses Erlasses.

8 SR 817.022.12.

9 Vgl. Art. 27d Abs. 6 der eidg Weinverordnung vom 14. November 2007, SR 916.140.

10 Vgl. Art. 27f der eidg Weinverordnung vom 14. November 2007, SR 916.140, Art. 72 und Anhang 9 der Verordnung des EDI über Getränke vom 16. Dezember 2016, SR 817.022.12, sowie Anhang VIII Teil I Kapitel A Nr. 2 Bst. c der Verordnung (EU) 1308/2013 vom 17. Dezember 2013.